

Kompetenzprofil der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW auf der Grundlage der «Dublin Descriptors»*

Bachelorstufe

Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstufe in Sozialer Arbeit verfügen über folgende Kenntnisse und Kompetenzen:

Masterstufe

Absolventinnen und Absolventen der Masterstufe in Sozialer Arbeit verfügen über folgende Kenntnisse und Kompetenzen:

Fachwissen

Historisch-systematisches Wissen und Theorien der Sozialen Arbeit

Sie kennen die wichtigsten (professions-)theoretischen Begründungen der Sozialen Arbeit in ihren historischen, gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen.

Historisch-systematisches Wissen und Theorien der Sozialen Arbeit

Sie kennen die Reichweite und Relevanz von Theorien der Sozialen Arbeit und sind in der Lage, die Kontroversen zwischen den Theorien kritisch zu reflektieren, den aktuellen (auch englischsprachigen) Fachdiskurs zu verfolgen und einen eigenen Standpunkt zu entwickeln.

Sozialwesen, Sozialstaat und Rechtswesen

Sie kennen das Schweizer Rechts-, Sozial- und Sozialversicherungswesen, die unterschiedlichen sozialpolitischen Leistungsstrukturen und die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit in ihren Entwicklungen auf regionaler, überregionaler und nationaler Ebene und in ihren Besonderheiten im internationalen Kontext.

Sozialwesen, Sozialstaat und Rechtswesen

Sie kennen international unterschiedliche Konfigurationen des Sozial- und Sozialversicherungswesens und der Sozialen Arbeit, die Formen ihrer Institutionalisierung und die Muster ihrer Einbettung in national geprägte Wohlfahrts-, Bildungs-, Rechts- und Politiksysteme.

PhD-Stufe

Absolventinnen und Absolventen der PhD-Stufe verfügen über folgende Kenntnisse und Kompetenzen:

* Das Kompetenzprofil Soziale Arbeit der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW wurde auf der Basis des Kompetenzprofils der Fachkonferenz Soziale Arbeit SASSA als Gesamtkonzept für das gestufte Studienmodell nach Bologna entwickelt. Es legt differenziert nach den Stufen «Bachelor», «Master» und «PhD» das zu erwerbende Wissen und die zu entwickelnden Kompetenzen («learning outcome») dar und folgt der Grundidee, dass die drei Stufen nicht unabhängig voneinander gedacht und konzipiert werden können.

Historisch-systematisches Wissen und Theorien der Sozialen Arbeit

Sie haben ein fundiertes historisch-systematisches Verständnis der Sozialen Arbeit und leisten einen eigenständigen Beitrag zur Theoriebildung in der Sozialen Arbeit und damit zur Modernisierung der Wissensbasis von Disziplin und Profession.

Bachelorstufe

Fachwissen

Gesellschaftstheorien und Gesellschaftssysteme

Sie verfügen über Wissen über die Gesellschaft und deren Wandel, über Werte und Normen und Wissen über die gesellschaftlichen Teilsysteme wie Politik, Wirtschaft, Recht, Bildung, Erziehung, Kultur und Gesundheit. Sie erkennen Prozesse der Gesellschaft und ihrer Teilsysteme in ihren lokalen, nationalen und internationalen Dimensionen und wissen um die Bedeutung dieser Entwicklungen für die Soziale Arbeit.

Soziale Probleme und Lebenslagen

Sie verfügen über Wissen über soziale Ungleichheit, soziale Probleme (wie z.B. Armut, Erwerbslosigkeit, Migration, Kriminalität) und gesellschaftliche Prozesse der Inklusion und Exklusion. Sie kennen Varianten der Bearbeitung sozialer Problemlagen durch Soziale Arbeit. Sie verfügen über Wissen über die Adressatinnen und Adressaten, deren Lebensbewältigung, deren Handlungs- und Deutungsmuster.

Sozialisations- und Bildungstheorien

Sie verfügen über Wissen über Entwicklungs-, Sozialisations-, Erziehungs-, Bildungs- und Lernprozesse sowie über Grundlagenwissen über Entwicklungsbeeinträchtigungen und psychische Beeinträchtigungen.

Theorien und Konzeptionen kommunikativen, ethischen und reflexiven Handelns

Sie kennen Theorien und Konzeptionen der Ethik, der Interaktion, der (Meta-)Kommunikation sowie des sozialen Handelns. Sie haben Wissen über Interdependenzen in sozialen Systemen. Sie kennen Ansätze der Selbstreflexion, der Selbst- und Fremdevaluation sowie der Supervision und Intervention.

Prozessgestaltungsmodelle:**Methoden, Verfahren und Interventionen**

Sie kennen Methoden, Verfahren und evidenzbasierte Interventionen der Sozialen Arbeit auf individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Ebene, wie z.B. Gesprächsführung, Beratung, Case Management, Fallanalysemethoden, Gemeinwesenarbeit, Sozialraumanalyse, soziale Netzwerkarbeit, Empowerment, Gesundheitsförderung, Prävention usw.

Gesellschaftstheorien und Gesellschaftssysteme

Sie kennen die Relevanz von Gesellschaftstheorien und sind in der Lage, die Kontroversen zwischen den Theorien kritisch zu reflektieren, den aktuellen Fachdiskurs zu verfolgen und einen eigenen Standpunkt zu entwickeln. Sie sind fähig, Prozesse der Gesellschaft und ihrer Teilsysteme in ihren lokalen, nationalen und internationalen Dimensionen zu analysieren und wissen um die Bedeutung dieser Entwicklungen für die Soziale Arbeit.

Soziale Probleme und Lebenslagen

Sie verfügen über vertieftes und spezialisiertes Wissen im Bereich soziale Probleme und deren Bearbeitung im internationalen Vergleich sowie über vertieftes und spezialisiertes Wissen über die Adressatinnen und Adressaten und deren Lebens- und Konfliktbewältigung.

Prozessgestaltungsmodelle:**Methoden, Verfahren und Interventionen**

Sie haben vertiefte Kenntnisse über Methoden, Verfahren und evidenzbasierte Interventionen der Sozialen Arbeit auf organisationaler und gesellschaftlicher Ebene, wie z.B. kooperative Wissensbildung, Open Source Initiative, Sozialplanung, Sozialmonitoring, Bedarfsanalyse, summative und formative Evaluation usw.

Organisationstheorie, Managementlehre und Projektmanagement

Sie kennen Theorien zur Erklärung der Entstehung, des Bestehens und der Funktionsweisen von Organisationen sowie die Grundbegriffe und Grundlagen der Managementlehre und des Projektmanagements.

Organisationstheorie, Managementlehre und Projektmanagement

Sie haben vertieftes Wissen über Organisationsentwicklungs- und Managementmodelle, die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen der Gestaltung von Veränderungsprozessen in Organisationen, kennen Konzepte der Qualitätsentwicklung in Organisationen sowie Konzepte, Prozessphasen, Methoden und Verfahren des Projekt- und Programmmanagements.

Wissenschaftstheorien und Methodologie

Sie verfügen über Wissen über Erkenntnismöglichkeiten und Forschung und können nachvollziehen, wie eine wissenschaftliche Fragestellung entwickelt und ein wissenschaftlicher Text angefertigt wird.

Wissenschaftstheorien und Methodologie

Sie kennen die Reichweite und Relevanz von wissenschaftstheoretischen Konzepten und sind in der Lage, die Kontroversen zwischen den Wissenschaftstheorien kritisch zu reflektieren, den aktuellen Fachdiskurs zu verfolgen und einen eigenen Standpunkt zu entwickeln.

Forschungsmethoden

Sie verfügen über Wissen, Methoden und Verfahren der qualitativen und quantitativen Sozialforschung.

Forschungsmethoden

Sie kennen aktuelle, dem Forschungsgegenstand entsprechende Forschungsmethoden, die nationale und internationale Forschungslandschaft sowie den Forschungsmarkt und haben die Forschungsethik verinnerlicht.

PhD-Stufe

Wissenschaftstheorien und Methodologie

Sie sind in der Lage, die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit weiterzuentwickeln und neue Modelle der Wissensproduktion zu generieren.

Forschungsmethoden

Sie sind in der Lage, auf der Grundlage bestehender Methoden innovative, dem Gegenstand angemessene Forschungsmethoden und -verfahren selbstständig (weiter-)zuentwickeln.

Bachelorstufe

Masterstufe

Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zur Prozessgestaltung

Sie können mithilfe von Fachwissen und von Analysemethoden die Lebens- und Bedarfslagen sowie die Sozialisations- und Bildungsbedingungen von (potenziellen) Zielgruppen und Adressatinnen- und Adressatensystemen analysieren und verstehen. Sie können darauf aufbauend mithilfe spezifischer Handlungsmethoden Interventionen zielgerichtet, in Zusammenarbeit mit den Adressatinnen- und Adressatensystemen (Arbeitsbündnis/Beziehungsgestaltung) sowie in Kooperation mit anderen beteiligten Fachkräften und Dritten planen, durchführen und evaluieren.

Fähigkeit zur Dokumentation

Sie können den professionellen Handlungsprozess systematisch dokumentieren und die daraus entstehende Information zur Verbesserung ihrer Arbeit nutzen.

Fähigkeit zur Innovation

Sie erkennen, wenn die Bedürfnisse von Zielgruppen durch ein gegebenes Angebot nicht angemessen abgedeckt sind und können die Entwicklung von innovativen Angeboten fördern und unterstützen, indem sie Methoden und Verfahren fallbezogen anpassen und weiterentwickeln.

Fähigkeit zu forschen

Sie können wissenschaftliche Texte verstehen und analysieren sowie empirische Untersuchungen zu fachrelevanten Fragen verstehen und nachvollziehen und ihre Forschungsergebnisse kritisch reflektieren. Sie können verschiedene Vorgehensweisen der Wissenserzeugung erkennen und einordnen sowie wissenschaftliche Texte verfassen. Sie können zudem in der professionellen Praxis eine differenzierte, wissenschaftlich fundierte und reflektierte Position bilden, begründen und vertreten.

Fähigkeit zu leiten und zu führen

Sie können einfache Projekte sowie kleine Arbeitsgruppen und Teams leiten, Aufgaben delegieren und am Projekt bzw. in der Gruppe partizipierende Mitarbeitende in der Erledigung ihrer Aufgaben führen.

Fähigkeit zur Prozessgestaltung

Sie können Angebote in grösseren Systemen in Kooperation mit heterogenen Akteursgruppen (Klientinnen/Klienten, Klientensysteme, Gemeinwesen, Politik, soziale Organisationen, Wissenschaftssysteme u.a.) planen, durchführen und evaluieren.

Fähigkeit zur Dokumentation

Sie können entwickelte Konzepte, Projekte und Programme dokumentieren und kommunizieren, ihre Schlussfolgerungen und die ihnen zugrunde liegenden theoretischen Annahmen nachvollziehbar ausdrücken.

Fähigkeit zur Innovation

Sie können Methoden, Handlungsansätze und Programme der Sozialen Arbeit evaluieren und auf dieser Grundlage in transdisziplinären Kontexten und neuen Umgebungen problemadäquate Handlungsansätze, Methoden und Programme der Sozialen Arbeit entwickeln. Sie können Zukunftsmodelle und Entwicklungsmöglichkeiten antizipieren und in Kooperation mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren Lösungen erarbeiten und implementieren sowie das gewonnene Wissen in weitere Systeme transferieren.

Fähigkeit zu forschen

Sie können Daten der Fragestellung und dem Gegenstand angemessen mithilfe von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden erheben und auswerten, die Ergebnisse darstellen und damit einen Beitrag zur Analyse und zum Verständnis von sozialen Problemlagen und deren Bearbeitung leisten.

Fähigkeit zu leiten und zu führen

Sie sind fähig, grössere Teams und Organisationseinheiten sowie komplexe Projekte und Programme zu leiten und unterstellte Mitarbeitende zu führen und zu fördern.

Fähigkeit zur Prozessgestaltung

Sie können – gegebenenfalls in Kooperation mit anderen Forschenden – komplexe Forschungsprojekte planen, durchführen und evaluieren und Forschungsförderungsagenturen gezielt nutzen.

Fähigkeit zur Dokumentation

Sie publizieren die generierten Erkenntnisse in international renommierten Fachzeitschriften.

Fähigkeit zur Innovation

Sie können selbstständig Dienste und Leistungsformen der Sozialen Arbeit evaluieren und komplexe Verfahren und Strategien der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung entwickeln.

Fähigkeit zu forschen

Sie können selbstständig mithilfe von historischen, qualitativ- und quantitativ-empirischen Forschungsmethoden die Theoriebildung in der Sozialen Arbeit in interdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit vorantreiben sowie in ihren jeweiligen Spezialgebieten neues Wissen generieren.

Sozialkompetenz**Fähigkeit zur Kooperation**

Sie sind in der Lage, mit anderen Fachkräften und/oder Dritten adäquat zusammenzuarbeiten und auch bei unterschiedlichen Interessen fair und transparent zu verhandeln. Sie begründen eigene Entscheidungen und können Zusammenarbeitsprozesse aktiv initiieren. Sie nehmen dabei Konflikte wahr und übernehmen Verantwortung für eine konstruktive Konfliktbearbeitung.

Fähigkeit zur Kooperation

Sie sind in der Lage, mit grösseren und komplexen Systemen adäquat zusammenzuarbeiten und auch bei unterschiedlichen Interessen fair und transparent zu verhandeln. Sie begründen eigene Entscheidungen und können Zusammenarbeitsprozesse aktiv initiieren. Sie nehmen dabei Konflikte wahr und übernehmen die Verantwortung für eine konstruktive Konfliktlösung.

Selbstkompetenz**Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion**

Sie können eigene und fremde Werte und Normen benennen, analysieren und hinterfragen, das eigene Handeln und dessen Auswirkungen beschreiben, analysieren und hinterfragen. Sie können Feedbacks integrieren und aus der Analyse Konsequenzen für die eigene Weiterentwicklung und für das professionelle Handeln gemäss professionellen Standards und ethischen Grundsätzen der Sozialen Arbeit ableiten.

Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion

Sie erkennen implizite Werte und Normen in eigenen und fremden Handlungs- und Deutungsmustern. Sie sind fähig, persönliche Grenzen so weit wie möglich abzubauen und dadurch den professionellen Handlungsspielraum zu erweitern. Sie können der Situation entsprechend Reflexionsgefässe nutzen und neue Reflexionsgefässe initiieren.

**Fähigkeit zur selbstregulierten
Wissenserweiterung**

Sie können das eigene Lernen steuern, ihre Motivation beim Lernen regulieren sowie sich neues Wissen erschliessen.

**Fähigkeit zur selbstregulierten
Wissenserweiterung**

Sie können eigene Erfahrungen und deren Verallgemeinerung kritisch reflektieren und weitgehend autonom neues Wissen erschliessen. Sie können Kolleginnen und Kollegen hinsichtlich ihrer Lernstrategien beraten und den eigenen Lernprozess eigenständig analysieren und reflektieren.

PhD-Stufe

**Fähigkeit zur selbstregulierten
Wissenserweiterung**

Sie können unter ihren Kolleginnen und Kollegen
kollektive Lernprozesse anregen und gestalten.
